



# **Abschlussbericht Masterplan 2017-2019**

## **Zukunftsstrategie Amateurfußball**

Gesamtverantwortung: Stefan Reuß

Gesamtsteuerung: Gerhard Hilgers

Gesamtkoordination: Jonas Stehling

17.01.2020



## **Inhaltsverzeichnis**

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| 1. Vorwort.....                       | 1  |
| 2. Kurzüberblick .....                | 1  |
| 3. Handlungsfeld Kommunikation .....  | 2  |
| 4. Handlungsfeld Spielbetrieb.....    | 5  |
| 5. Handlungsfeld Vereinsservice ..... | 14 |
| 6. Sondermittel für Kreise .....      | 20 |
| 7. Zusammenfassung & Ausblick .....   | 20 |

## 1. Vorwort

Der Amateurfußballkongress 2012 in Kassel markiert einen wichtigen Meilenstein mit Blick auf die systematisierte Förderung von Maßnahme zur Verbands- und Vereinsentwicklung. Mit dem Masterplan „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ 2013-2016 sind erstmals konkrete Maßnahmen in einem Entwicklungsplan für den Amateurfußball niedergeschrieben worden. Der Hessische Fußball-Verband hat sich dabei eine verbindliche Umsetzung der Zielvereinbarung zum Ziel gesetzt.

Mit der 2. Auflage des Masterplans für die Periode 2017-2019 sind Maßnahmen konkretisiert und ergänzt sowie neue Aufgaben hinzugenommen worden. In den letzten drei Jahren hat sich der Hessische Fußball-Verband aktiv mit der Umsetzung von 49 Maßnahmen zur Förderung des Amateurfußballs auseinander gesetzt. Der vorliegende Abschlussbericht zeigt im Folgenden die Entwicklungen der Umsetzungsmaßnahmen in der abgelaufenen Umsetzungsperiode auf und fasst die vorliegenden Ergebnisse zusammen.

Als gesamtverbandliches Projekt waren in den letzten drei Jahren viele Verbandsmitarbeiter an der Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen beteiligt: Präsidium, Verbandsausschüsse, Geschäftsstelle und die vielen Mitarbeiter der Fußballkreise. Nur gemeinsam konnte eine Umsetzung des Masterplans „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ 2017-2019 erfolgreich gelingen. Allen Beteiligten gilt ein großer Danke für Ihren Einsatz und ihr Engagement!

Sicherlich gibt es noch Verbesserungspotential, um den Amateurfußball auch zukünftig bestmöglich aufzustellen. Diese Erkenntnis hat auch der letzte Amateurfußballkongress 2019 in Kassel bestätigt. Deshalb wird bereits jetzt sehr intensiv an einer Fortschreibung des Entwicklungsplans gearbeitet. Nächster Meilenstein ist dann die Europameisterschaft 2024 in Deutschland.

## 2. Kurzüberblick

Der Masterplan 2017-2019 umfasst insgesamt 49 Maßnahmen, die in einer gemeinsamen Zielvereinbarung des DFB mit dem Hessischen Fußball-Verband definiert und mit Zielwerten hinterlegt worden sind. Inhaltlich ist der Entwicklungsplan in drei Handlungsfelder strukturiert.

10 Maßnahmen im Handlungsfeld Kommunikation helfen, die Zusammenarbeit der Ebenen der Fußballorganisation (Landesverband/ Kreise/ Vereine) zu stärken. Kenntnisse über die Vereinsrealität und Zielgruppen sollen erweitert werden. Kommunikationsstrategie, -aktivitäten und –mittel sollen zeitgemäß gestaltet werden. Die Aufmerksamkeit und Anerkennung für den Amateurfußball und dessen Akteure soll weiter gestärkt werden.

Das Handlungsfeld Spielbetrieb umfasst 23 Maßnahmen. Die forcierte Weiterentwicklung der Spielbetriebsangebote auf Verbands- und Kreisebene steht ebenso im Mittelpunkt wie die Bearbeitung von zukunftsorientierten Themen. Verwaltungsabläufe sollen durch technische Unterstützungsleistungen vereinfacht werden.

16 Maßnahmen im Handlungsfeld Vereinsservice setzen Impulse für die Weiter- und Neuentwicklung von bedarfsgerechten Angeboten für Information, Qualifizierung und ggf. Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen. Die Zahl von ausgebildeten/lizenzierten jungen Trainerinnen und Trainern soll erhöht und die regelmäßige Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen gesichert werden.

Einige Maßnahmen sind zu Beginn der Laufzeit in ausgewählten Landesverbänden in sogenannten Piloten getestet worden und in der Folge für alle Landesverbände verbindlich geworden. Hinzu kommen einige landesverbandsspezifische Maßnahmen, die sich der Hessische Fußball-Verband zusätzlich auferlegt hat.

### 3. Handlungsfeld Kommunikation

#### 3.1 Vereinsdialog

Verantwortung: Präsidium

Operative Umsetzung: Jonas Stehling

In den vergangenen drei Jahren besuchte die HFV-Verbandsspitze insgesamt 36 hessische Vereine in allen Regionen, um sich mit Vereinsvertretern zu aktuellen Herausforderungen auszutauschen und die Kommunikation zwischen den Arbeitsebenen zu verstärken. Der Vereinsdialog wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet. Die zahlreichen Gesprächsrunden haben mit den Themengebieten Spielbetrieb, Ehrenamt und Sportinfrastruktur drei wichtige Handlungsfelder aufgezeigt, die es zukünftig verstärkt zu bearbeiten gilt.

| 01. Vereinsdialoge |      |     |
|--------------------|------|-----|
| Jahr               | SOLL | IST |
| 2017               | 12   | 12  |
| 2018               | 12   | 14  |
| 2019               | 12   | 12  |

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

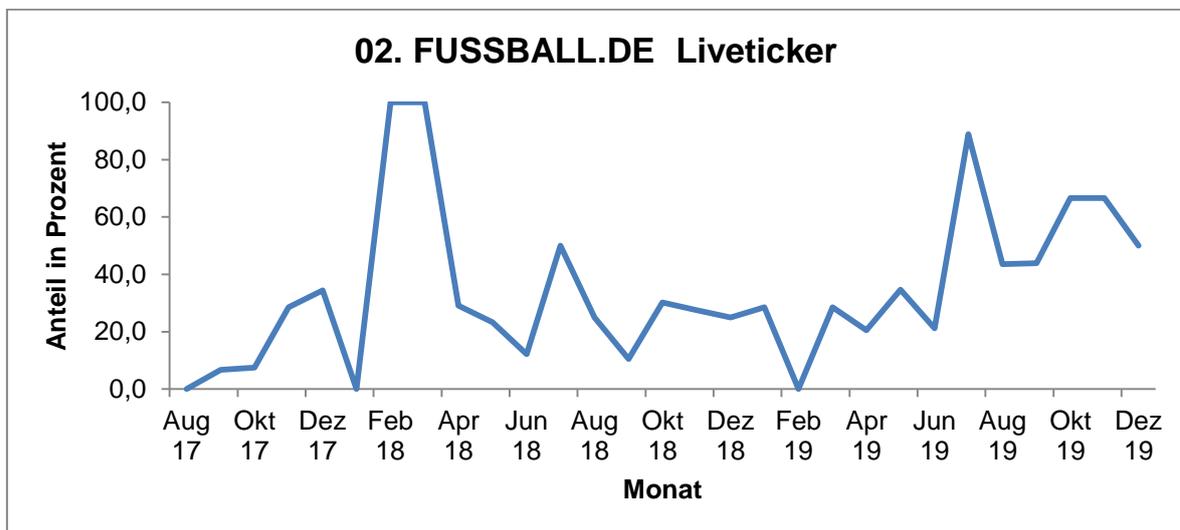
#### 3.2 FUSSBALL.DE (hier nur Liveticker)

Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung

Operative Umsetzung: Walter Sitorius/ Sebastian Büter

Ziel war eine vollständige Liveticker-Nutzung der obersten Herren-Spielklasse im Landesverband, um die mediale Präsenz des Amateurfußballs über moderne Kommunikationswege zu stärken. Die Vereine der LOTTO Hessenliga waren dementsprechend dazu angehalten, für ihre Spiele den Liveticker auf FUSSBALL.de zu nutzen. Die Liveticker-Nutzung wurde in den Durchführungsbestimmungen entsprechend verankert. In der Regel wurden 30 – 40 % der Spiele über den Liveticker abgebildet. Konsequenzen aus dem Nichtnutzen des Livetickers heraus gab es nicht.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden nur teilweise erfüllt.



#### 3.3 Fortführung der Amateurfußball-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“

Verantwortung: Kommission HEFU/ Medien

Operative Umsetzung: Matthias Gast

Ziel der Maßnahme war eine Erhöhung der Bekanntheit der Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“, um einen einheitlichen Look für den Bereich Amateurfußball zu schaffen. Dazu wurde in Kooperation mit dem DFB eine Partnerschaft mit der Agentur

Jung von Matt abgeschlossen. Für Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen der Amateurfußballkampagne wurde ein jährliches Budget von 15.000 EUR bereitgestellt.

| 02. Amateurfußballkampagne |                  |
|----------------------------|------------------|
| Jahr                       | Budgetauslastung |
| 2017                       | 50 %             |
| 2018                       | 15 %             |
| 2019                       | 82 %             |

Die Mittel wurden z. B. für Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen des Markts der Möglichkeiten, bei der Einführung des digitalen Spielerpasses und für Social-Media-Aktivitäten verwendet. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden nur teilweise erfüllt, da das Budget nur teilweise genutzt worden ist.

### 3.4 Kommunikationskonzept Amateurfußball: Durchführung einer Marktforschung

*Verantwortung: Kommission HEFU/ Medien*

*Operative Umsetzung: Matthias Gast*

Die Maßnahme wurde nach einer Testphase in anderen Landesverbänden nicht fortgeführt. In Hessen ist keine Umsetzung erfolgt. Daher ist keine Beurteilung möglich.

### 3.5 Kommunikationskonzept Amateurfußball: Durchführung eines professionellen Medientrainings

*Verantwortung: Kommission HEFU/ Medien*

*Operative Umsetzung: Matthias Gast*

Ziel des Medientrainings war es, die Arbeitsqualität im Umgang mit Medien in den betroffenen Arbeitsbereichen im Landesverband zu stärken. Das Training wurde mit insgesamt zehn Funktionsträgern des HFV-Präsidium beziehungsweise der Geschäftsstelle durchgeführt. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

### 3.6 Kreisdialog

*Verantwortung: Präsidium*

*Operative Umsetzung: Jonas Stehling*

Ziel des Kreisdialoges war der Einstieg in die Regelkommunikation des HFV-Präsidiums mit den Kreisfußballausschüssen. Der Dialog und Austausch zwischen den Ebenen sollte gestärkt werden. Das Präsidium besuchte 5 Kreise zum Kreisdialog. Neben dem Austausch wurden zahlreiche Arbeitsaufträge in verschiedensten Themenfeldern definiert, die in der Folge bearbeitet wurden. Der Kreisdialog wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet.

| 05. Anzahl Kreisdialoge |      |     |
|-------------------------|------|-----|
| Jahr                    | SOLL | IST |
| 2017                    | 0    | 0   |
| 2018                    | 2    | 3   |
| 2019                    | 2    | 2   |

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

### 3.7 Führungsspieler-Treff

*Verantwortung: Verbandsjugendausschuss/ Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*

*Operative Umsetzung: Jonas Stehling*

Als Pilotprojekt 2017 in ausgewählten Landesverbänden gestartet, erfolgte ab 2018 auch eine Umsetzung in Hessen. Mit dem Führungsspieler-Treff sollte ein Kommunikationsformat unter dem Motto "Mit statt über die Jugendlichen sprechen"

geschaffen werden. 2018 und 2019 wurden jeweils zwei mehrtägige Veranstaltungen in der Sportschule Grünberg angeboten. Darüber hinaus gab es Halbtagesveranstaltungen für Juniorinnen. Die Resonanz der Jugendspieler war hervorragend. Über das Kommunikationsformat konnte ein direkter Zugang zu einer neuen Personengruppe geschaffen werden.

| 06. Führungsspieler-(innen)treff |      |     |
|----------------------------------|------|-----|
| Jahr                             | SOLL | IST |
| 2017                             | 0    | 0   |
| 2018                             | 1    | 3   |
| 2019                             | 1    | 2   |

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

### 3.8 Amateurspiel des Monats

*Verantwortung: Kommission HEFU/ Medien*

*Operative Umsetzung: Matthias Gast*

Mit dem Amateurspiel des Monats wurde eine mediale Plattform geschaffen, um Fußballspiele auf der Kreisebene professionell zu präsentieren. Monatlich wurde ein Kreisligaspiel als Videozusammenfassung auf der HFV-Facebookseite präsentiert.

Insgesamt 25 Amateurspiele des Monats produzierte der Hessische Fußball-Verband kostenlos für seine Vereine. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

### 3.9 New Media

*Verantwortung: Kommission HEFU/ Medien*

*Operative Umsetzung: Matthias Gast*

Im Rahmen der Maßnahme wurden eine verstärkte Nutzung der Social-Media-Kanäle sowie ein Relaunch der Homepage und des HESSEN-FUSSBALL angestrebt. Ziel war eine Verbesserung der Kommunikation mit den Mitgliedern. Die Aktivitäten auf der Facebookseite wurden intensiviert, zusätzlich wurde ein Instagram-Auftritt eingerichtet. Der Relaunch von Homepage und HESSEN-FUSSBALL wurde abgeschlossen. Darüber hinaus wurde ein Konzept zur Vereinheitlichung der Logo-Nutzung erarbeitet. Über eine Werbeaktion wurde die Nutzung des HFV-Newsletters gestärkt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

### 3.10 Publikation Finanzbericht

*Verantwortung: Schatzmeister*

*Operative Umsetzung: Stefan Minow, Matthias Gast*

Ziel der Maßnahme war die Veröffentlichung eines Finanzberichts zur transparenten Darstellung der Mittelherkunft und Mittelverwendung des Hessischen Fußball-Verbandes. Für die Jahre 2016 und 2017 wurde jeweils eine Übersicht der Einnahmequellen veröffentlicht. Für das Jahr 2018 erfolgt zusätzlich eine Veröffentlichung der Ausgabenseite.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

#### 4. Handlungsfeld Spielbetrieb

##### 4.1 Flexibilisierung Spielbetrieb

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung  
Operative Umsetzung: Walter Sitorius*

Zur Sicherung des flächendeckenden Fußballangebots waren entsprechende Rahmenbedingungen in den Satzungen und Ordnungen für flexible Spielangebote zu verankern. 2018 hat der Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung entsprechende Durchführungsbestimmungen zum Norweger Modell erlassen. Die Rahmenbedingungen waren damit geschaffen. Eine Anwendung und Ausschöpfung der neu geschaffenen Möglichkeiten in allen hessischen Kreisen ist allerdings nur teilweise erfolgt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

##### 4.2 Spielbetrieb: Staffelleiterschulungen überarbeiten

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung,  
Verbandsjugendausschuss, Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung  
Operative Umsetzung: Walter Sitorius, Michael Schäfer, Andreas Kattenberg*

Die Maßnahme wurde nach einer Testphase in anderen Landesverbänden zwar grundsätzlich fortgeführt. Eine bundesweite Fortführung und Umsetzung erfolgt allerdings erst ab 2020. Daher ist keine Beurteilung möglich.

Unabhängig davon bietet der Hessische Fußball-Verband bereits ein umfangreiches Schulungsangebot für Staffelleiter an. Neben einem Mehrtageslehrgang für neue Klassenleiter finden jährlich eintägige Weiterbildungen für Klassenleiter im Senioren- und Juniorenbereich statt.

##### 4.3 Gewaltpräventions-Konzept: Auszeichnung von Fair Play-Gesten

*Verantwortung: Kommission Integration und Gewaltprävention  
Operative Umsetzung: Thorsten Schenk*

Um eine positive Anerkennung für das Thema Fair Play zu erreichen, werden Fair Play-Gesten durch den Verbands ausgezeichnet. Insgesamt wurden 40 Aktionen in den letzten drei Jahren ausgezeichnet. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

| 08.1.2 Auszeichnung Fair-Play Gesten |      |     |
|--------------------------------------|------|-----|
| Jahr                                 | SOLL | IST |
| 2017                                 | 4    | 18  |
| 2018                                 | 6    | 12  |
| 2019                                 | 8    | 10  |

Nichtsdestotrotz ist die Auszeichnungsmöglichkeit bei vielen Vereinen noch unbekannt. Wird die Maßnahme noch bekannter, ergibt sich daraus Steigerungspotential hinsichtlich der Anzahl ausgezeichneter Fair Play-Gesten.

##### 4.4 Gewaltpräventions-Konzept: Ritual Handshake

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung,  
Verbandsjugendausschuss, Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball,  
Kommission Integration und Gewaltprävention  
Operative Umsetzung: Walter Sitorius, Michael Schäfer, Helena Dörr/ Hannah Marquard,  
Thorsten Schenk*

Durch den "Ritual Handshake" vor und nach dem Spiel soll die Grundlage für einen fairen Wettkampf gelegt werden. Er unterstreicht den Respekt vor dem Gegner und seiner

Leistung. Ziel war es, eine einheitliche Durchführung des Handshakes vor und nach jedem Spiel in allen Spiel- und Altersklasse zu erzielen.

Die Kommission Integration und Gewaltprävention hat in Abstimmung mit den betroffenen Verbandsausschüssen ein Umsetzungskonzept erarbeitet. Seit 2017 ist das Konzept in der Umsetzung, sodass heute in allen Spiel- und Altersklassen der Handshake vor und nach jedem Spiel eine Selbstverständlichkeit geworden ist.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

#### **4.5 Gewaltpräventions-Konzept: Verbandsangebote bei Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismusvorfällen**

*Verantwortung: Kommission Integration und Gewaltprävention*

*Operative Umsetzung: Thorsten Schenk*

Die Maßnahme wurde nach einer Testphase (u. a. in Hessen) zwar grundsätzlich fortgeführt. Eine bundesweite Fortführung und Umsetzung erfolgt allerdings voraussichtlich erst ab 2020. Daher ist keine Beurteilung möglich.

Es geht dabei insbesondere um die Verankerung von alternativen Strafmaßnahmen in die Satzung und Ordnungen sowie die Schaffung von Strukturen für Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Hessen liegt hier im bundesweiten Vergleich bereits im sehr guten Bereich.

#### **4.6 Gewaltpräventions-Konzept: FairPlayLiga**

*Verantwortung: Verbandsjugendausschuss*

*Operative Umsetzung: Michael Schäfer*

Bereits im Masterplan 2013 – 2016 war diese Maßnahme vertreten und wurde als Wettkampfform in die Jugendordnung implementiert. Im Masterplan 2017 – 2019 war eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen, um einen kindgerechten Wettkampfspielbetrieb zu ermöglichen, das Spielverständnis von Kindern zu fördern und psychosoziale Kompetenzen zu stärken. In der abgelaufenen Periode wurden keine weiteren Maßnahmen zur Stärkung der Umsetzung vorgenommen.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

#### **4.7 Integration von Flüchtlingen**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung, Kommission Integration und Gewaltprävention*

*Operative Umsetzung: Luca Press, Thorsten Schenk*

Diese Maßnahme wurde aufgrund der bereits bestehenden Angebote von Fairplay Hessen nicht weiter verfolgt. Daher ist keine Beurteilung möglich.

#### **4.8 Vielfalt in den Gremien: Konzept zur Förderung von Vielfalt (Schwerpunkt: Frauen)**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung, Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball*

*Operative Umsetzung: Helena Dörr/ Hannah Marquard*

Über ein Konzept zur Förderung von Vielfalt sollten insbesondere ehrenamtlich tätige Frauen für zukünftige Führungsaufgaben in den Landesverbänden und Vereinen vorbereitet und qualifiziert werden. Die Landesverbände hatten die Aufgabe, in der Entwicklung zu mehr Gleichstellung in Führung zu unterstützen und damit gesellschaftspolitisch ein wichtiges Signal zu setzen.

2018 führte der HFV in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie des DOSB ein Leadership-Programm für 14 Frauen durch. Die Nachfrage war mit Blick auf die insgesamt 99 Bewerbungen sehr hoch. Drei Präsenzmodule sowie ein begleitendes Mentoring waren Bestandteil des Programms. Die Teilnehmerinnen wurden anschließend in verschiedenste ehrenamtliche Funktionen auf der Verbands- Kreis- und Vereinsebene integriert.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

#### **4.9 Ü-Spielangebote: Ü-Spielangebote für Frauen**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball*  
*Operative Umsetzung: Helena Dörr/ Hannah Marquard*

Ziel der Maßnahme ist es, ein flächendeckendes Spielangebot für Ü-Spielerinnen in den Landesverbänden zu schaffen, um Spielerinnen für die Vereine zu gewinnen beziehungsweise zu binden.

Mit dem Ü35-Ladies-Cup wurde ein Turnierformat als Spielangebot in den Turnierkalender des HFV implementiert und jährlich in Kombination mit dem Ü40-beziehungsweise Ü50-Hessencup der Herren durchgeführt. Die Nachfrage bleibt allerdings hinter den Erwartungen zurück. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

#### **4.10 Ü-Spielangebote: Ü-Spielbetrieb Herren**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport*  
*Operative Umsetzung: Stephanie Nöthen*

Die Maßnahme aus dem Masterplan 2013-2016 wurde fortgeführt, um Wettbewerbsstrukturen in unterschiedlichen Altersklassen weiter zu etablieren und auszubauen. Ziel ist es, Angebote für Ü-Fußballer zu schaffen und eine Vereinsbindung herzustellen.

Auf der Verbandsebene gibt es mit dem AH-Hessenpokal, dem Ü40-/ Ü50- und Ü60-Hessencup sowie den Futsal-Cups erfolgreiche Angebote, die stark nachgefragt sind. 30 von 32 Kreisen bieten in unterschiedlicher Form organisierte Ü-Spielangebote auf der Kreisebene an. Lediglich Frankfurt und Wiesbaden machen keine Spielangebote im Ü-Bereich. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden fast vollständig erfüllt.

#### **4.11 Entwicklung SR-Bereich: Schiedsrichter(innen) Probezeit/ Patensystem**

*Verantwortung: Verbandsschiedsrichterausschuss*  
*Operative Umsetzung: Michael Grieben*

Die Maßnahme wurde nach einer Testphase in anderen Landesverbänden zwar grundsätzlich fortgeführt. Eine bundesweite Fortführung und Umsetzung erfolgt allerdings erst ab 2020. Daher ist keine Beurteilung möglich.

Unabhängig davon hat der Verbandsschiedsrichterausschuss mit dem Tandem-Modell bereits eine wichtige Maßnahme in die Ausbildung neuer (junger) Schiedsrichter implementiert. Jeder neu ausgebildete Schiedsrichter erhält mit dem Tandem-Spiel eine unmittelbare Hilfestellung durch einen erfahrenen Schiedsrichter auf dem Spielfeld. Das Konzept trägt maßgeblich zu einer Verbesserung der praktischen Ausbildung neuer Schiedsrichter bei.

#### 4.12 Entwicklung SR-Bereich: Weiterbildung Kreis-SR-Obleute

*Verantwortung: Verbandsschiedsrichterausschuss*

*Operative Umsetzung: Michael Grieben*

Über die Weiterbildung der Kreisschiedsrichterobmänner wird der Kenntnisstand bei Schiedsrichter-Obleuten erweitert. Durch die Stärkung der Kompetenzen sollen Qualitätsstandards geschaffen werden, die sich nachhaltig auf Aus- und Weiterbildung bei Schiedsrichtern auswirken.

| 12.2 Weiterbildung Kreis-SR-Obleute |        |        |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Jahr                                | SOLL   | IST    |
| 2017                                | 20,00% | 50,00% |
| 2018                                | 35,00% | 57,89% |
| 2019                                | 50,00% | 81,58% |

Über 80 % der aktuell tätigen Kreisschiedsrichterobleute in Hessen haben die Weiterbildung des DFB erfolgreich besucht. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

#### 4.13 Entwicklung SR-Bereich: Zertifizierung SR-Lehrwarte durch DFB-Ausbilderzertifikat

*Verantwortung: Verbandsschiedsrichterausschuss*

*Operative Umsetzung: Michael Grieben*

Ziel der Maßnahme war es, ein Qualifizierungsangebot für SR-Lehrwarte im Bereich Methoden-, Sozial- und Medienkompetenz zu schaffen. Durch eine Zertifizierung werden Qualitätsstandards geschaffen und es kommt zu einer qualitativen Verbesserung der Schiedsrichter-Ausbildung und -Weiterbildung auf Kreisebene.

| 12.3 Zertifizierung SR-Lehrwarte |        |        |
|----------------------------------|--------|--------|
| Jahr                             | SOLL   | IST    |
| 2017                             | 20,00% | 18,60% |
| 2018                             | 30,00% | 18,60% |
| 2019                             | 40,00% | 56,25% |

Über 50 % der aktuell tätigen Kreislehrwarte in Hessen haben die Zertifizierung durch den DFB erfolgreich abgeschlossen. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

#### 4.14 Futsal-Entwicklung: Umsetzung der Beschlüsse des DFB-Bundestags 2013: alle offiziellen Hallenwettbewerbe nach Futsal-Regeln

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung*

*Operative Umsetzung: Walter Sitorius*

Mit der Fortführung der Maßnahme aus dem Masterplan 2013 – 2016 wurde angestrebt, alle Hallenfußballwettbewerbe nach Futsal-Regeln zu spielen und ein flächendeckendes Angebot in allen Kreisen zu schaffen. Ziel war es, mit einer modernen Hallenfußball-Variante aktive Spielerinnen und Spieler zu binden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Umsetzung sind bereits in der ersten Umsetzungsperiode geschaffen worden. Aktuell spielen 10 Kreise eine Kreismeisterschaft nach Futsal-Regeln. Auf Verbandsebene haben sich zwei Spielklassen mit insgesamt 15 Futsal-Mannschaften etabliert. 2 Mannschaften sind in der Regionalliga Süd aktiv. Zudem wird der Futsal-Hessenpokal mit den Vereinen der Futsal-Ligen sowie den ermittelten

Futsal Hallenkreismeister, als Tagesveranstaltung ausgetragen. Darüber hinaus ermitteln die Futsalkreismeister im Rahmen eines Tagesturniers ihren Hessenmeister. Das Futsal-Regelwerk hat sich bei vielen Turnieren in verschiedene Richtungen verselbstständigt. In der Periode 2017 – 2019 wurden keine neuen Impulse/ Maßnahmen hinsichtlich der Futsal-Entwicklung gesetzt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

#### **4.15 Futsal-Entwicklung: Spielbetrieb für Juniorinnen**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball*

*Operative Umsetzung: Hannah Marquard*

Im Rahmen der Futsal-Entwicklung sollte auch im Juniorinnen-Bereich ein flächendeckendes Futsal-Wettkampf-Spielangebot für Juniorinnen geschaffen werden. Alle Kreis- beziehungsweise Regionsmeisterschaften werden nach Futsal-Regeln ausgetragen. Mit den Hessenmeisterschaften bei den C- und B-Juniorinnen werden in Tagesturnieren die Futsalmeister mit Qualifikation zur süddeutschen Meisterschaft ermittelt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

#### **4.16 Futsal-Entwicklung: Spielbetrieb für Frauen**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball*

*Operative Umsetzung: Hannah Marquard*

Im Rahmen der Futsal-Entwicklung sollte auch im Frauen-Bereich ein flächendeckendes Futsal-Wettkampf-Spielangebot für Frauen geschaffen werden. Alle Kreis- beziehungsweise Regionsmeisterschaften werden nach Futsal-Regeln ausgetragen. Mit den Hessenmeisterschaften wurde ein offenes Tagesturnier in den Spielkalender implementiert.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

#### **4.17 Futsal-Entwicklung: A-Junioren-Meisterschaften**

*Verantwortung: Verbandsjugendausschuss*

*Operative Umsetzung: Michael Schäfer*

Im Rahmen der Futsal-Entwicklung sollte auch im Junioren-Bereich ein flächendeckendes Futsal-Wettkampf-Spielangebot für Junioren geschaffen werden. Alle Kreis- beziehungsweise Regionsmeisterschaften der D-, C-, B- und A-Junioren werden nach Futsal-Regeln ausgetragen. Mit den Hessenmeisterschaften bei den D-, C-, B- und A-Junioren werden in Tagesturnieren die Futsalmeister mit Qualifikation zur süddeutschen Meisterschaft ermittelt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

#### **4.18 Futsal-Entwicklung: C-Lizenz-Fortbildungs-Modul Futsal (20 Stunden)**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*

*Operative Umsetzung: Luca Press*

Im Rahmen der Futsal-Entwicklung sollte neben der Schaffung von Spielangeboten auch die Weiterbildung von Trainern im Bereich Futsal gestärkt werden. Als Pilotprojekt 2017 in

ausgewählten Landesverbänden gestartet, erfolgte ab 2018 auch eine Umsetzung in Hessen. 2018 und 2019 wurden jeweils zwei Fortbildungsveranstaltungen mit reger Nachfrage in Grünberg angeboten.

| <b>13.5 C-Lizenz-Fortbildung</b> |      |     |
|----------------------------------|------|-----|
| Jahr                             | SOLL | IST |
| 2017                             | 0    | 0   |
| 2018                             | 1    | 2   |
| 2019                             | 1    | 2   |

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

**4.19 DFBnet: Modul Sportgerichtsbarkeit**

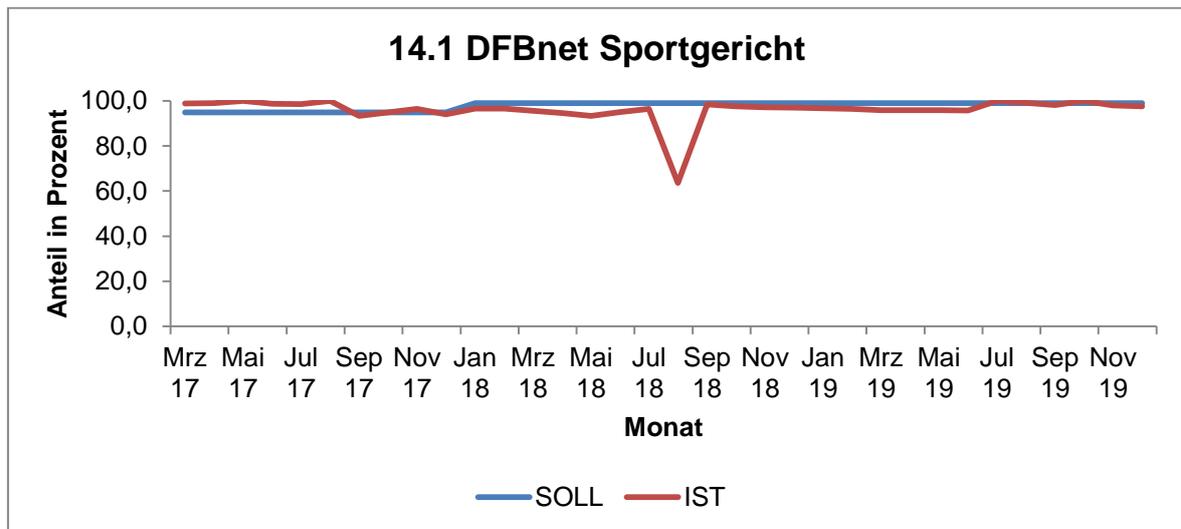
*Verantwortung: Verbandsgericht*

*Operative Umsetzung: Thomas Kaden*

Mit einer flächendeckenden und einheitlichen Nutzung des Moduls sollten eine Qualitätssteigerung und einheitliche Standards in der Sportgerichtsbarkeit erzielt werden. Ziel war es, alle im DFBnet Spielbericht erfassten roten Karten werden über die DFBnet Sportgerichtsbarkeit abzuwickeln.

Mit einer Ausnahme pendelte der IST-Wert zwischen 95 und 99 Prozent leicht unter dem SOLL-Wert. In der abgelaufenen Umsetzungsperiode wurden die Mitglieder der Kreissportgerichte im Rahmen der Sportrichter-Tagungen regelmäßig als Multiplikatoren geschult. Gleichzeitig bildet das DFBnet-Modul einige notwendige Optionen noch nicht ab. Dies betrifft insbesondere Urteil von Kammer-Sitzungen. Eine Anpassung wird entsprechend vorbereitet.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden fast vollständig erfüllt.



**4.20 DFBnet: Online Spielbericht (Nutzung & Freigabe)**

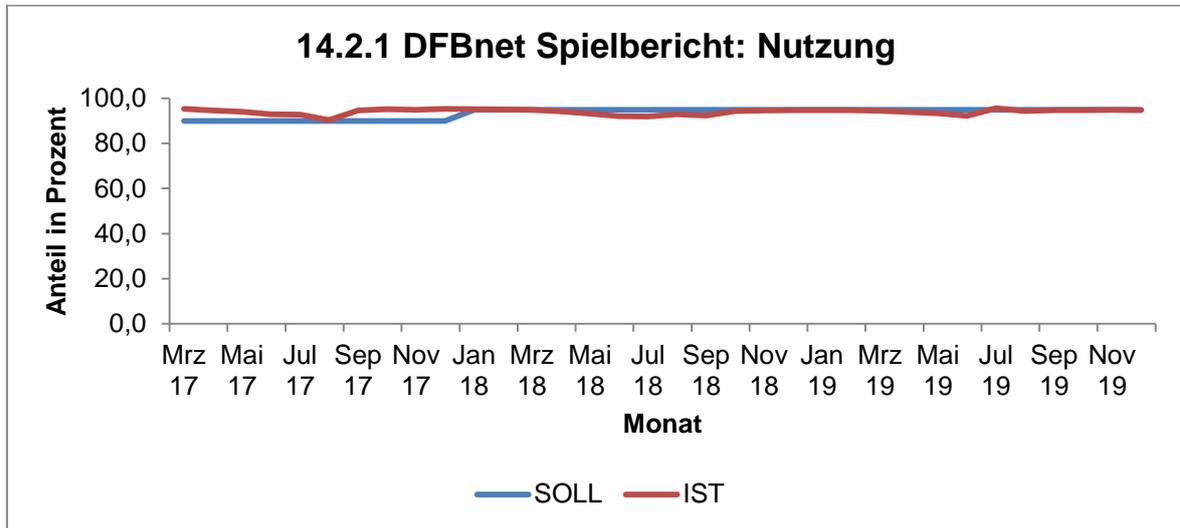
*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung, Verbandsschiedsrichterausschuss*

*Operative Umsetzung: Thomas Kaden*

Mit einer flächendeckenden und einheitlichen Nutzung des Online-Spielberichts sollten eine Qualitätssteigerung und einheitliche Standards bei der Abwicklung des Spielbetriebs gewährleistet werden.

Die Kennzahl bewegt sich auf konstantem Niveau bei 94 Prozent leicht unter der SOLL-Vorgabe. Hier sind Spiele von zurückgezogenen Mannschaften zu berücksichtigen, die zwar mit Ergebnis aber ohne Spielbericht geführt werden.

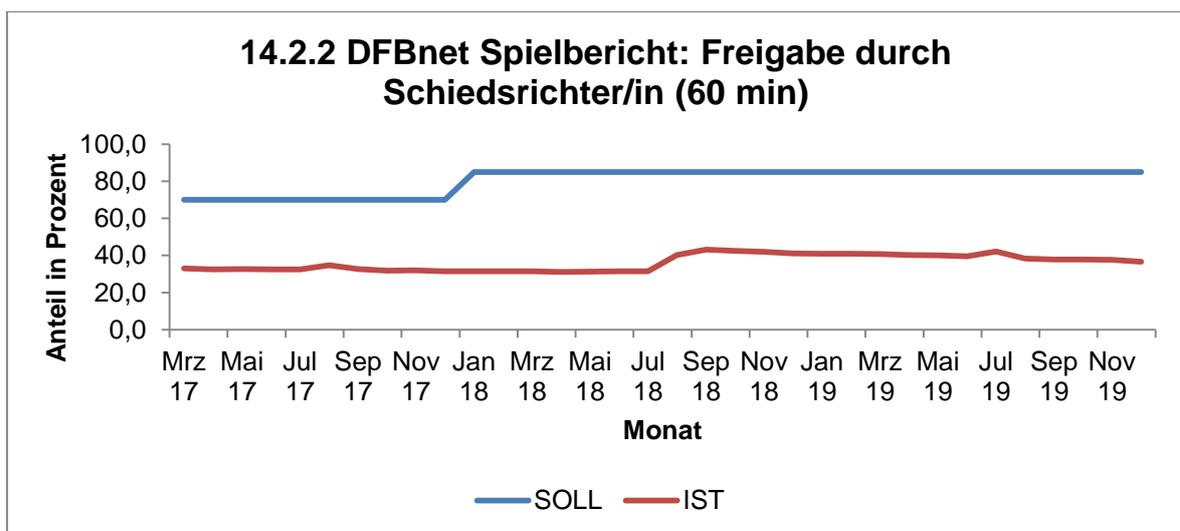
Die entsprechenden Rahmenbedingungen wurden in den Satzungen und Ordnungen bereits in der Umsetzungsperiode 2013 – 2016 geschaffen. In nahezu allen Spielen wird der Online-Spielbericht eingesetzt. Nichtsdestotrotz gibt es Wettkämpfe (insbesondere Turniere), die aktuell noch über einen analogen Spielbericht abgewickelt werden. Für die Hallenrunden der Junioren und Juniorinnen ist der Einsatz des elektronischen Sammelspielberichts mit Beginn der Hallenrunde 2019/20 geplant.



In einem zweiten Schritt sollte mit einer Freigabe der Spielbericht durch die Schiedsrichter bis 60 min nach Spielende, eine Entlastung der Vereine von der Ergebnismeldung, eine zeitnahe Bearbeitung von Sperrern und eine schnelle Verfügbarkeit aller Spieldaten auf FUSSBALL.de für die Öffentlichkeit ermöglicht werden.

Im Verlauf der Umsetzungsperiode konnte eine leichte Steigerung der Kennzahl erzielt werden. Insgesamt liegt diese aber deutlich hinter der SOLL-Vorgabe zurück. Die entsprechenden Rahmenbedingungen wurden in einer Durchführungsbestimmung verankert. Konsequenzen bei Nichteinhalten der Vorschrift sind aktuell nicht vorgesehen. Weitere Maßnahmen wurden nicht unternommen.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden teilweise erfüllt.



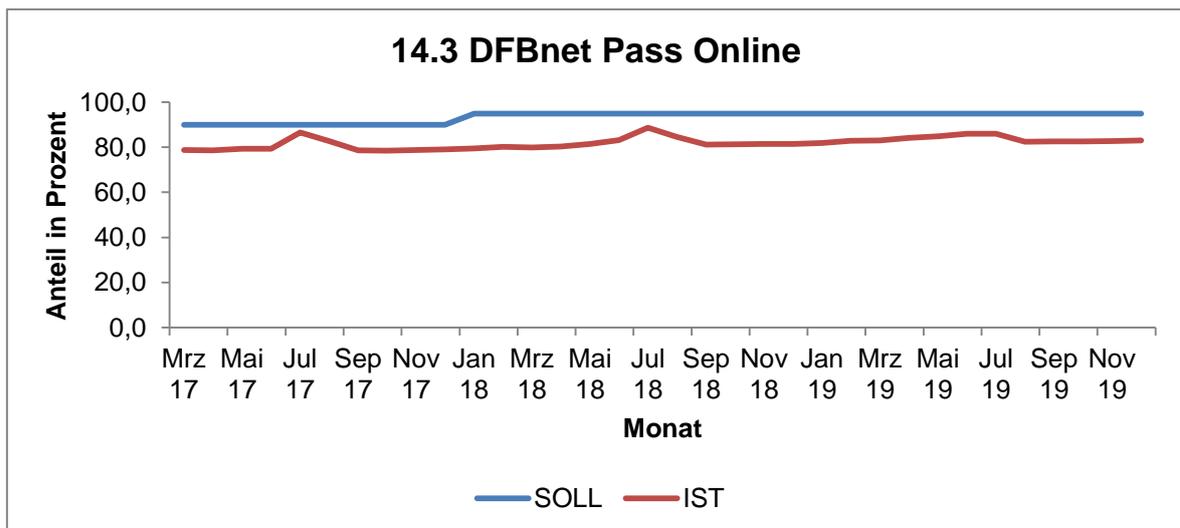
#### 4.21 DFBnet: Modul Pass Online

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung  
Operative Umsetzung: Stefan Heck*

Ziel war die Steigerung der Nutzung der Online-Anträge, um Vereine bei der Antragsstellung zu entlasten und die Abwicklung durch Beseitigung von Papierprozessen zu beschleunigen.

Im Verlauf der Umsetzungsperiode konnte eine leichte Steigerung der Kennzahl erzielt werden. Insgesamt liegt diese aber hinter der SOLL-Vorgabe zurück. Zu berücksichtigen ist dabei, statistische Berechnungsgrundlage und die fehlende Freischaltung der Online-Antragstellung für spezielle Antragsarten durch die DFB GmbH. Hinsichtlich der freigeschalteten Antragsarten wird die SOLL-Vorgabe eingehalten und 95% der möglichen Anträge werden mittels Antragstellung Online gestellt. Die entsprechenden Rahmenbedingungen wurden in den Satzungen und Ordnungen bereits in der Umsetzungsperiode 2013 – 2016 geschaffen. Über regelmäßige Kurzschulungsangebote und Kommunikationsmaßnahmen wurde gezielt auf die Online-Antragstellung aufmerksam gemacht.

Die analoge Antragstellung ist weiterhin möglich. Einige spezielle Anträge sind darüber hinaus überhaupt nicht über die Online-Antragstellung möglich. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden fast vollständig erfüllt.

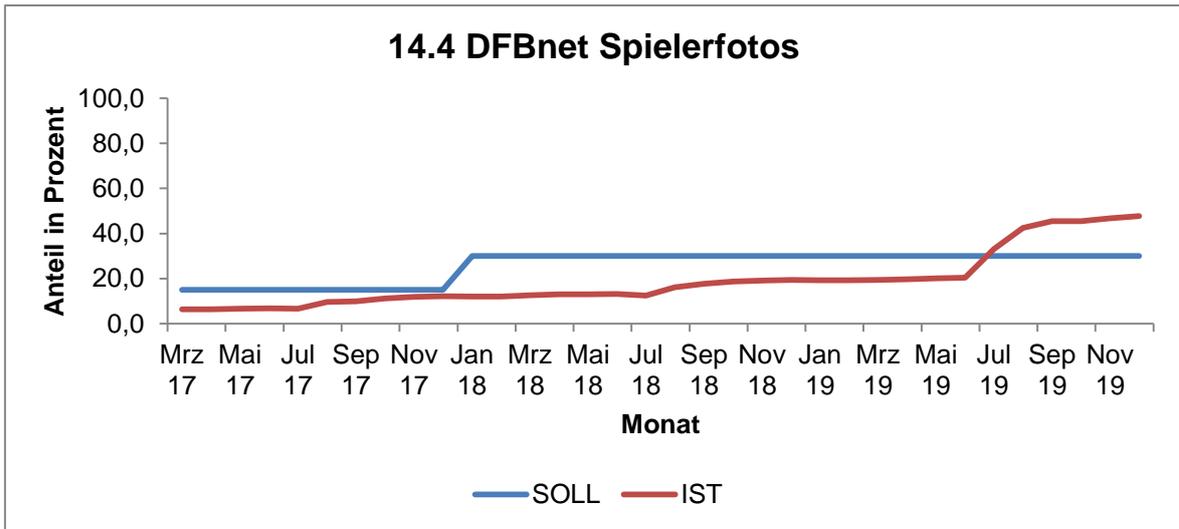


#### 4.22 DFBnet: Spielerfotos im DFBnet zur Identifizierung des Spielers / der Spielerin im Spielberechtigungsbogen

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung  
Operative Umsetzung: Walter Sitorius/ Stefan Heck*

Über das Einstellen der Spielerfotos ins DFBnet beziehungsweise den digitalen Spielerpass soll die Spielrechtsprüfung für alle Beteiligten vereinfacht werden. Der Hessische Fußball-Verband hat mit dem Projekt „Digitaler Spielerpass 2020“ ein umfassendes Konzept zur Abschaffung des physischen Spielerpasses erstellt, welches seit Beginn der Saison 2018/19 umgesetzt wird. Eine facettenreiche Kampagne und eine Vielzahl von Pilotkreise forcieren dieses Projekt.

Die Kennzahl konnte im Verlauf der Umsetzungsperiode von 6 auf über 40 Prozent gesteigert werden und liegt nun deutlich über dem geforderten SOLL-Wert. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.



#### 4.23 Beachsoccer

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport,  
Verbandsjugendausschuss, Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball  
Operative Umsetzung: Jonas Stehling*

Mit einer alternativen Fußballvariante sollte flächendeckend ein freizeitorientiertes Fußballangebot geschaffen werden. Der Beachsoccer-Cup wurde um ein Frauen- sowie ein Juniorenturnier erweitert. 2019 nahmen insgesamt 24 Mannschaften am Beachsoccer-Cup teil. Das Zusatzangebot bereichert in der spielfreien Sommerzeit den hessischen Fußballkalender.

| 15. Beachsoccer: Anzahl Qualifikationsturniere |      |     |
|--|------|-----|
| Jahr   | SOLL | IST |
| 2017   | 1    | 2   |
| 2018   | 1    | 3   |
| 2019   | 1    | 3   |

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

## **5. Handlungsfeld Vereinsservice**

### **5.1 Vorstandstreff**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Andreas Kattenberg*

Der Vorstandstreff ist Informations- und Kommunikationsinstrument mit allen Vereinen auf der Kreisebene zu ausgewählten Themen. Ziel in der Umsetzungsperiode war es, in 32 Veranstaltungen in allen Kreisen Vereinsvertreter mit dem Kreisfußballausschuss und Experten der Verbandsebene zum Thema Spielbetrieb ins Gespräch zu bringen.

| <b>16. Vorstandstreff</b> |      |     |
|---------------------------|------|-----|
| Jahr                      | SOLL | IST |
| 2017                      | 11   | 5   |
| 2018                      | 11   | 10  |
| 2019                      | 10   | 9   |

24 von 32 Terminen wurden durchgeführt. Die weiteren Veranstaltungen mussten aufgrund von fehlendem Interesse abgesagt werden. Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen für die Kreisebene wurden dem jeweiligen Kreisfußballausschuss übergeben. Die Handlungsempfehlungen, die die Verbandsebene betreffen, wurden dem Verbandsausschuss für Spielbetrieb und Fußballentwicklung sowie dem Verbandsjugendausschuss vorgestellt. Ein detaillierter Abschlussbericht zur Maßnahme liegt ebenfalls vor.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden nur teilweise erfüllt.

### **5.2 Workshop zur Fußballentwicklung im Verein**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Sebastian Fink/ Andreas Kattenberg*

Mit dem Workshop zur Fußballentwicklung im Verein sollte eine fußballspezifische Maßnahme zur Vereinsberatung im Leistungsportfolio des Verbandes implementiert werden. Als Pilotprojekt 2017 in ausgewählten Landesverbänden gestartet, erfolgte ab 2018 auch eine Umsetzung in Hessen. In der Umsetzungsperiode wurde bislang ein zweitägiger Workshop mit dem Verein TuS Kubach durchgeführt. Es war lediglich die Durchführung einer Vereinsberatung gefordert.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

### **5.3 Qualifizierung: DFB-Mobil**

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Luca Press*

Mit dem DFB-Mobil sollen alle Fußballvereine eine Direktinformation zu modernem und altersgerechtem Kinder- und Jugendtraining sowie Qualifizierungsangebote des DFB und Landesverbände erhalten. Insgesamt 709 Institutionen (Vereine, Schulen und Sonderbesuche) haben die beiden hessischen DFB-Mobile in den Jahren 2017 – 2019 besucht. Vorort wurden jeweils eine Demo-Trainingseinheit durchgeführt und weiterführende Informationen zum Qualifizierungsangebot des HFV gegeben.

| <b>18.1 DFB-Mobil: Besuche Gesamt</b> |      |     |
|---------------------------------------|------|-----|
| Jahr                                  | SOLL | IST |
| 2017                                  | 240  | 247 |
| 2018                                  | 220  | 222 |
| 2019                                  | 240  | 240 |

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

#### 5.4 Qualifizierung: Kurzschulungen Fußballpraxis

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Luca Press*

Über fußballpraktische Kurzschulungen sollen Trainer und Betreuer im Kinder- und Jugendfußball eine themenspezifische Kompetenzerweiterung durch Theorie und Praxis erhalten. Ziel war es, jährlich 102 fußballpraktische Kurzschulungen in Hessen durchzuführen.

| <b>18.2 Kurzschulungen Fußballpraxis</b> |      |     |
|--|------|-----|
| Jahr                                     | SOLL | IST |
| 2017                                     | 102  | 78  |
| 2018                                     | 102  | 94  |
| 2019                                     | 102  | 80  |

Aufgrund fehlender Nachfrage bleibt die Zahl der durchgeführten Kurzschulungen hinter der SOLL-Vorgabe zurück. Über eine Stärkung der Kommunikationsmaßnahmen, eine zentrale Organisation von Kurzschulungen über die Geschäftsstelle und Aktionen (z. B. Tag der Qualifizierung) wurde versucht, dem Trend entgegenzuwirken.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden teilweise erfüllt.

#### 5.5 Qualifizierung: Kurzschulungen Überfachlich

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Luca Press*

Mittels überfachlicher Kurzschulungen soll Vereinsmitarbeitern ein Grundwissen für die ehrenamtlichen Managementtätigkeiten im Verein vermittelt werden. Ziel war es, jährlich 11 fußballpraktische Kurzschulungen in Hessen durchzuführen.

| <b>18.3 Kurzschulungen überfachlich</b> |      |     |
|---|------|-----|
| Jahr                                    | SOLL | IST |
| 2017                                    | 11   | 83  |
| 2018                                    | 11   | 40  |
| 2019                                    | 11   | 50  |

Die Nachfrage hinsichtlich der überfachlichen Kurzschulungen ist enorm, sodass die Zahl der durchgeführten Kurzschulungen deutlich die SOLL-Vorgabe übersteigt. In der abgelaufenen Umsetzungsperiode wurden die Kommunikationsmaßnahmen verstärkt und die Organisation der Kurzschulungen teilweise zentral über die Geschäftsstelle vorgenommen.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

#### 5.6 Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): DFB Kurzschulung 15: Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer(innen) für meinen Verein?

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Luca Press*

Die Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern ist ein dauerhafter Prozess aufgrund hoher Fluktuation. Über die Kurzschulung werden den Teilnehmern zahlreiche Instrumente und Beispiele an die Hand gegeben (Motto: Hilfe zur Selbsthilfe geben), um neue Trainer zu gewinnen.

| <b>19. DFB-Kurzschulung 15 (überfachlich)</b> |      |     |
|---|------|-----|
| Jahr  | SOLL | IST |
| 2017  | 10   | 6   |
| 2018  | 11   | 10  |
| 2019  | 11   | 2   |

Ziel war es, in den Jahren 2017 – 2019 insgesamt 32 Kurzschulungen durchzuführen. Aufgrund mangelnder Nachfrage wurden nur 18 Veranstaltungen tatsächlich durchführen. Zahlreiche weitere Termine mussten mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden teilweise erfüllt.

### 5.7 Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): DFB-JUNIOR-COACH

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Yves Lohwasser*

Die DFB-JUNIOR-COACH-Ausbildung richtet sich an fußballinteressierte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren. Die Ausbildung ist die erste Ausbildungsstufe zur Trainer-C-Lizenz. Ziel ist die Gewinnung, Ausbildung beziehungsweise Förderung „sozialer Talente“ ab 15 Jahren und Integration in die Vereinsarbeit. So können zusätzliche Fußball-Angebote in Schulen und Vereinen geschaffen werden.

| 20.1 DFB-JUNIOR-COACH |      |     |
|-----------------------|------|-----|
| Jahr                  | SOLL | IST |
| 2017                  | 12   | 15  |
| 2018                  | 12   | 11  |
| 2019                  | 12   | 9   |

Insgesamt wurden in den letzten drei Jahren 35 Ausbildungslehrgänge an hessischen Schulen durchgeführt. Die SOLL-Vorgabe wurde dabei in Summe fast erreicht, wenngleich die Zahl der Lehrgänge rückläufig ist. Optimierbar ist die Überführung der ausgebildeten Junior-Coaches in weiterführende Ausbildungsstufen beziehungsweise in die praktische Arbeit im Verein oder in der Schule.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden fast vollständig erfüllt.

### 5.8 Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): Quote für den Übergang JUNIOR COACH-Tr.-C, Jungtrainerausbildung

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Luca Press*

Um die benannte Problematik aus Punkt 5.7 abzustellen, wurden Maßnahmen zur Überführung der Junior-Coaches in weiterführende Ausbildungsstufen entwickelt. Ausgebildete Junior-Coaches sollen durch zusätzlich angebotene Sonderlehrgänge die Möglichkeit zur Absolvierung der Trainer-C Lizenz erhalten.

Jährlich wurde ein Sonderlehrgang zur Ausbildung der Trainer-C-Lizenz zentral in der Sportschule Grünberg oder dezentral angeboten. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

### 5.9 Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): "Fußballhelden - Aktion junges Ehrenamt" (Nachbetreuung)

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung, Landesehrenamtsbeauftragter*  
*Operative Umsetzung: Stephanie Nöthen/ Andreas Kattenberg*

Über die Aktion „Fußballhelden“ werden jedes Jahr 32 Jugendleiter oder Jugendtrainer unter 30 Jahren für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Ziel ist es, die jungen Menschen über ein Jahr hinweg zu begleiten, zu qualifizieren und zu binden.

Als Pilotprojekt 2017 in ausgewählten Landesverbänden gestartet, erfolgte ab 2018 auch eine Umsetzung in Hessen. Das Konzept beinhaltet neben einer einwöchigen Bildungsreise mit dem DFB nach Barcelona, einen gemeinsamen HFV-Workshop, Einladungen zu weiteren Verbandsveranstaltungen sowie eine intensive Betreuung durch den Kreisehrenamtsbeauftragten. Das Konzept wurde mit den ausgezeichneten Fußballhelden 2018 und 2019 umgesetzt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

### 5.10 20.000plus (Teil 1 und 2)

*Verantwortung: Verbandsjugendausschuss, Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*

*Operative Umsetzung: Yves Lohwasser*

Lehrkräfte sollen als Multiplikatoren die Sportart Fußball in den Regelunterricht einbinden und Fußballbegeisterung schaffen. Dazu sind fußballorientierte Fort- und Weiterbildungen von (fachfremden) Lehrkräften und Übungsleitern für den Sportunterricht sowie den außerunterrichtlichen Schulsport / Ganzttag notwendig.

| <b>21.1 20.000plus (Anzahl qualifizierte Teilnehmer)</b> |      |     |
|--|------|-----|
| Jahr   | SOLL | IST |
| 2017   | 72   | 49  |
| 2018   | 144  | 118 |
| 2019   | 144  | 107 |

Insgesamt haben in den vergangenen drei Jahren 247 Lehrerinnen und Lehrer in Grund- und weiterführenden Schulen an Weiterbildungen teilgenommen. Der SOLL-Wert wurde dabei nicht erreicht. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden teilweise erfüllt.

### 5.11 20.000plus (Teil 3)

*Verantwortung: Verbandsjugendausschuss, Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*

*Operative Umsetzung: Yves Lohwasser*

Erzieher/innen sollen als Multiplikatoren den (Fuß)Ball in die ganzheitlich ausgerichteten Bewegungsstunden einbinden und Fußballbegeisterung schaffen. Dazu sind fußballorientierte Fort- und Weiterbildungen von Erzieher/innen (und Übungsleitern) für Bewegungsangebote im Kindergarten notwendig. Als Pilotprojekt 2017 in ausgewählten Landesverbänden gestartet, erfolgte ab 2018 auch eine Umsetzung in Hessen.

| <b>21.2 20.000plus (Teil 3)</b> |      |     |
|---------------------------------|------|-----|
| Jahr                            | SOLL | IST |
| 2017                            | 0    | 0   |
| 2018                            | 4    | 4   |
| 2019                            | 4    | 4   |

Insgesamt wurden in den vergangenen zwei Jahren Fortbildungen in acht Kindertagesstätten durchgeführt und zahlreiche Erzieher/innen weitergebildet. Der SOLL-Wert wurde dabei erreicht.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

### 5.12 Kooperation KiTa / Schule und Verein

*Verantwortung: Verbandsjugendausschuss, Kommission Schulfußball*

*Operative Umsetzung: Yves Lohwasser*

Übergeordnetes Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Vereinen mit Schulen und Kindertagesstätten zu stärken, um die Verknüpfung zum Fußball zu intensivieren. In diesem Rahmen wurde die Informationsveranstaltung „Fit für die Zukunft?! – Kooperation Kindergarten, Schule und Verein“ entwickelt. Es werden mit diesem Veranstaltungsformat in erster Linie die Jugendabteilungen der Fußballvereine angesprochen. Die Vereine werden umfassend über das Thema „Kooperation Kindergarten / Schule und Verein“ informiert und für die damit verbundenen Chancen sensibilisiert. Als Pilotprojekt 2017 in ausgewählten Landesverbänden (u. a. Hessen) gestartet, erfolgte ab 2018 eine bundesweite Umsetzung.

| <b>22 Kooperation Kita, Schule und Verein</b> |      |     |
|---|------|-----|
| Jahr  | SOLL | IST |
| 2017  | 0    | 0   |
| 2018  | 1    | 5   |
| 2019  | 2    | 2   |

Insgesamt wurden 7 Informationsveranstaltungen in Hessen durchgeführt und zahlreiche Vereine für die Chancen im Bereich „Kooperation mit Kindergarten oder Schule“ sensibilisiert. Der SOLL-Wert wurde dabei übertroffen.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden übertroffen.

### 5.13 Markt der Möglichkeiten

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*

*Operative Umsetzung: Jonas Stehling*

Mit dem Markt der Möglichkeiten wurde ein zusätzliches Kommunikationsinstrument für den HFV geschaffen. Nach Konzeptentwicklung und Produktion ist der Messestand seit Mitte 2018 im Einsatz. Bei 35 Veranstaltungen zeigte der HFV seine Präsenz und generierte neue Kontakte. Durch geschultes Personal werden bei der Standbetreuung Qualitätsstandards gesetzt.

Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden voll erfüllt.

### 5.14 Aktion Ehrenamt (Meldung Kreissieger und Fußballhelden)

*Verantwortung: Landesehrenamtsbeauftragter*

*Operative Umsetzung: Andreas Kattenberg*

Der Hessische Fußball-Verband zeichnet in Zusammenarbeit mit dem DFB in zwei Wettbewerben (DFB-Ehrenamtspreis und Aktion Fußballhelden) ehrenamtliche Personen aus und würdigt damit ihr Engagement für den Fußball. Ziel der Maßnahme ist es, sicherzustellen, dass in allen 32 Kreisen die Auszeichnungen für beide Wettbewerbe vorgenommen werden.

| <b>27 Aktion Ehrenamt<br/>(Meldung Kreissieger)</b> |      |     |
|---|------|-----|
| Jahr  | SOLL | IST |
| 2017  | 32   | 32  |
| 2018  | 32   | 31  |
| 2019  | 32   | 32  |

In den vergangenen drei Jahren wurde in sieben Fällen keine Auszeichnung der Aktion Fußballhelden vorgenommen, in der Aktion Kreissieger wurde in einem Fall keine Auszeichnung vorgenommen. Alle weiteren Auszeichnungen sind erfolgt. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden fast vollständig erfüllt.

| <b>28 Aktion Ehrenamt<br/>(Meldung Fußballhelden)</b> |      |     |
|---|------|-----|
| Jahr  | SOLL | IST |
| 2017  | 32   | 29  |
| 2018  | 32   | 30  |
| 2019  | 32   | 30  |

### 5.15 DFB-Ausbilderzertifikat: Zertifizierung HFV-Lehrreferenten

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*

*Operative Umsetzung: Luca Press*

Ziel der Maßnahme war es, ein Qualifizierungsangebot für Lehrreferenten im Bereich Methoden-, Sozial- und Medienkompetenz zu schaffen. Durch eine Zertifizierung werden Qualitätsstandards geschaffen und es kommt zu einer qualitativen Verbesserung der Lehrarbeit auf Kreis- und Verbandsebene.

Über 64 % der aktuell tätigen Lehrreferenten in Hessen haben die Zertifizierung durch den DFB erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es, bis Ende 2019 alle HFV-Lehrreferenten zu zertifizieren. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden teilweise erfüllt.

### 5.16 Vereinsservice-Assistenten

*Verantwortung: Verbandsausschuss für Qualifizierung & Vereinsentwicklung*  
*Operative Umsetzung: Sebastian Fink, Stephanie Nöthen*

Um Vereine und Kreisfußballausschüsse in ihrer Arbeit zu unterstützen sollen Vereinsservice-Assistenten auf Minijob-Basis zur Verfügung gestellt werden. Zu den Aufgaben zählen unter anderem der Beratung der Fußballvereine zu allen Fragen außerhalb des Spielbetriebes (Ehrenamt, Qualifizierung, Kooperation Schule/Kita/Verein etc.), die Koordination und Organisation von Serviceangeboten für die Fußballvereine sowie Unterstützung bzw. Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Verbandsmitarbeitern auf Kreisebene.

Für die Jahre 2018 und 2019 wurden zunächst zu Testzwecken drei Vereinsservice-Assistenten für die Kreise Alsfeld, Marburg, Gießen, Friedberg, Büdingen und Gelnhausen installiert. Die Testphase wurde nun um ein weiteres Jahr verlängert, bevor über eine Fortführung des Vereinsservice-Assistenten entschieden wird.

Konzeptentwicklung, Testbetrieb und Evaluierung des Konzepts sind erfolgt. Die gestellten Anforderungen an die Maßnahme wurden erfüllt.

## 6. Sondermittel für Kreise

Mit dem Sonderetat „Masterplan Amateurfußball 2017-2019“ wurde eine Fördermöglichkeit für die Fußballkreise geschaffen. Ziel ist es, den Kreisen die Möglichkeit zu geben, zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Vereine und Förderung des Amateurfußballs zu entwickeln und umzusetzen.

| 29 Sonderetat Masterplan |             |             |
|--------------------------|-------------|-------------|
| Jahr                     | SOLL        | IST         |
| 2017                     | 40.000,00 € | 4.889,58 €  |
| 2018                     | 40.000,00 € | 16.861,59 € |
| 2019                     | 40.000,00 € | 8.327,35 €  |

Jährlich wurden dafür 40.000 € für Maßnahmen auf Kreisebene zur Verfügung gestellt.

Über den Gesamtzeitraum wurden insgesamt etwa 30.000 € für zusätzliche Maßnahmen auf der Kreisebene abgerufen. Die Budgetausschöpfung lag in jedem Jahr unter 50 %. Schwerpunkte der Fördermaßnahmen waren die Themen Schiedsrichtergewinnung, Schulfußball und Funino.

## 7. Zusammenfassung & Ausblick

In den vergangenen drei Jahren wurde in drei Handlungsfeldern an insgesamt 49 Maßnahmen intensiv gearbeitet, um den hessischen Amateurfußball zu stärken und weiterzuentwickeln. Die vereinbarten Ziele wurden bei 33 der 49 Maßnahmen erreicht beziehungsweise sogar übertroffen. Bei 12 Maßnahmen wurden Ziele nur teilweise erreicht. An diesen Maßnahmen gilt es, in den kommenden Jahren weiter zu arbeiten. 4 Maßnahmen wurden aus unterschiedlichen Gründen nicht weiter bearbeitet.

Hinsichtlich der inhaltlichen Entwicklung der letzten drei Jahre sind folgende Kernaussagen zu treffen:

- Die Aktivitäten und Angebote im Bereich Kommunikation sind weiter gestärkt und intensiviert worden.
- Die Angebote im Bereich Vereinsservice bieten vielfältige zielgruppenspezifische Unterstützungsmöglichkeiten für alle Fußballvereine in einem umfassenden Themenspektrum.
- Die Mitarbeiterqualität im Hessischen Fußball-Verband konnte durch erste Maßnahmen verbessert werden. An dieser Stelle gibt es weiteres Entwicklungspotenzial.
- Die Digitalisierung hat mit Blick auf die DFBnet-Anwendungen einige Prozesse vereinfacht und effizienter gemacht. Auch an dieser Stelle gibt es weiteres Entwicklungspotenzial.

Für die kommende Umsetzungsperiode gilt es, die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen nochmal kritisch zu überprüfen. Dazu sind übergeordnete Zielstellungen zu definieren, die eine Messbarkeit einer effizienten Wirksamkeit im Sinne des Amateurfußballs zulassen. Mit den Handlungsfeldern Digitalisierung, Vereinsentwicklung und gesellschaftliche Anforderungen werden wichtige Bereiche in den Entwicklungsplan implementiert. Die Themen Schiedsrichter, Ehrenamt und Schule sind ebenfalls nochmal intensiv in den Fokus der Arbeit zu rücken.